

Anfrage über den Zustand des Baldeggersees und seines Einzugsgebietes

eröffnet am 7. Dezember 2015

Wie Messungen der Abteilung Gewässer der Dienststelle Umwelt und Energie ergeben haben, konnte ab Sommer 2015 im Tiefenwasser des Baldeggersees kein Sauerstoff mehr nachgewiesen werden. Der Präsident des Gemeindeverbandes Baldegger- und Hallwilersee erklärte in einer Medienmitteilung: «Zwei bis drei Meter über Boden war der See schlicht tot.»

Aus diesem Umstand ergeben sich folgende Fragen:

1. Wie hat sich die Wasserqualität (Phosphor-, Sauerstoffkonzentration) des Baldeggersees seit 1980 verändert?
2. Welche seeinternen und seeexternen Massnahmen wurden seit 1980 für die Gesundung des Baldeggersees getroffen?
3. Wie hat sich der Tierbestand, gemessen in Grossvieheinheiten (GVE) und absoluten Zahlen (aufgeschlüsselt nach Tierart), im Einzugsgebiet des Baldeggersees seit 1980 entwickelt?
4. Wie hat sich die Zufuhr von P-Dünger und Krafftutter in das Einzugsgebiet des Baldeggersees seit 1980 verändert?
5. Hat die Einführung der neuen Agrarpolitik (AP 14/17) zu einer Zu- oder Abnahme des Tierbestandes, gemessen in GVE, geführt?
6. Wird der Kanton Luzern weiterhin neue Masthallen für Schweine und Geflügel im Einzugsgebiet des Baldeggersees bewilligen, und mit welchen Auflagen würden solche Neubewilligungen verknüpft?
7. Ist der Regierungsrat der Meinung, dass eine Weiterführung des Phosphorprojekts mittelfristig zu einer Gesundung des Sees führt? Braucht es zusätzliche Massnahmen? Welche?
8. Ist der Regierungsrat bereit, neue Massnahmen zur Senkung des Tierbestandes im Einzugsgebiet des Baldeggersees zu prüfen? Welche Massnahmen könnten dies sein, und welche Vor- und Nachteile hätten diese neuen Massnahmen?
9. Ist der Regierungsrat bereit, ein Düngermoratorium für die Phosphorzufuhr im Einzugsgebiet des Baldeggersees zu prüfen? Welche Folgen hätte dies für den Baldeggersee und für die landwirtschaftlich genutzten Böden?
10. Ist der Regierungsrat bereit, die Einführung einer regional gültigen einzelbetrieblichen Tierbestandsregelung mit handelbaren DGVE-Zertifikaten zu prüfen? Welches wären die Vor- und Nachteile für den Zustand des Baldeggersees?
Auch der Zugersee weist eine starke Eutrophierung aus. Im Gegensatz zu den Luzerner Mittel-landseen wurden im Zugersee keine seeinternen Massnahmen (Seebelüftung) getroffen, sondern ausschliesslich seeexterne.
11. Wie hat sich die Wasserqualität (Phosphor-, Sauerstoffkonzentration) des Zugersees seit 1980 verändert?
12. Welche seeexternen Massnahmen wurden seit 1980 für die Gesundung des Zugersees getroffen?
13. Wie hat sich der Tierbestand, gemessen in GVE und absoluten Zahlen (aufgeschlüsselt nach Tierart), im Einzugsgebiet des Zugersees seit 1980 entwickelt?
14. Wie hat sich die Zufuhr von P-Dünger und Krafftutter in das Einzugsgebiet des Zugersees seit 1980 verändert?

Hofer Andreas
Frey Monique
Töngi Michael
Meile Katharina
Bucher Michèle
Reusser Christina
Stutz Hans